

sich als solche herausstellen, dass einerseits viele Personen ohne besonderem Interesse an den Naturwissenschaften und bloss einem temporären Einflusse Folge leistend, der Vereinkasse eben so temporär beisteuerten; anderseits aber einige Naturforscher durch Gründung einer entomologischen Zeitschrift in Wien, bestimmt wurden, ihre geistigen und materiellen Mittel letzterem Organe zuzuwenden.

— Zu den projektirten Parkanlagen vor dem Karolinenthore in Wien sind, dem Vernehmen nach, drei Pläne bei dem Gemeinderath eingereicht worden, worunter einer von Dr. Siebeck und einer von Handelsgärtner Abel. Der Gemeinderath hat beschlossen die Ausführung der Anlagen schleunigst in Angriff zu nehmen. Das den Pflanzungen nöthige Wasser wird aus dem Wiener-Neustädter Kanal zugeleitet werden, auch soll der am Wasserglaci bestehende Cur-Salon abgebrochen und an dessen Statt der Grundstein zu einem neuen noch im Laufe dieses Frühjahrs gelegt werden. Gleichzeitig wird das Niveau der Ringstrasse hergestellt und das Verpflanzen einer vierfachen Reihe von grossen Bäumen an derselben vorgenommen werden. Ueberhaupt soll der Gemeinderath beabsichtigen, mit diesen Anlagen einen Volkspark zu schaffen, der mit den schönsten ähnlichen Anlagen Europas zu rivalisiren im Stande wäre. Mit der Ausführung dieser Unternehmung soll Dr. Siebeck betraut werden, wodurch allerdings die Garantie gegeben wäre, dass die beabsichtigten Anlagen allen Anforderungen des gegenwärtigen Standpunktes der Landschaftsgartenkunst entsprechen würden, da der Genannte sich für deren Ausbildung allgemein anerkannte Verdienste erworben hat.

— In Warschau wurden diesen Winter hindurch öffentliche Vorträge über Gegenstände aus dem Gebiete der Naturwissenschaften gehalten, an welchen sich ein zahlreiches Auditorium von Frauen und Herren betheiligte. Diess bestimmt den Warschauer Correspondenten der „Wiener Zeitung“ in letzterem Journale (Abendblatt Nr. 23) auszurufen: „Ja auch Warschau leidet bereits an diesem epidemischen Gelehrthume des Nihilismus.“ Wir wünscheten zu wissen, welcher Phrase sich der vielseitig gebildete Correspondent bedienen würde, wenn er über etwaige epidemische Abendcerele am Spiel- oder Gelagertische zu berichten hätte.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen seit dem 4. Jänner: Von Herrn Prof. v. Niessl in Brünn mit Pflanzen aus Mähren. — Von Herrn Baron von Thümen in Jüterbog, mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Dr. Rauscher in Wien mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Andorfer in Langenlois mit Pflanzen aus Niederösterreich.

Sendungen sind abgegangen seit dem 4. Jänner, an die Herren: Prof. Bilimek in Eisenstadt, Pfarrer Paalzow in Priezen, Arndt in Greifswald, Dr. Jäggi in Küttigen, Dr. Lagger in Freiburg, Sachs in Rothenhaus, Pfarr-Propvisor Höfinger in Maigen, Pfarrer Grundl in Helmba, Oberlandesgerichtsrath Veselsky in Eperies, Dr. Hegeimaier in Ulm, Baron Thümen in Jüterbog, Hampe in Blankenburg, R. v. Pittoni in Gratz, Monheim in Aachen, Reuss in Prag, Breindl in Spielfeld, Dr. Krzisch in Tirnan, Prof. Braun

in Bayreuth, Thiel in Wissoczan, Oberleitner in Steyregg, Dr. Feichtinger in Gran, Burchardt in Eldena, Ilalacsy, Ferenczy, Hohmayer, Schultz und Dr. Rauseher in Wien.

## Mittheilung.

— Die physiologischen Ergebnisse der von Dr. J. Sachs im Jahre 1859 fortgesetzten Versuche über die Aufnahme des luftförmigen kohlensauren Ammoniak durch die Blätter der Pflanzen sind im „chemischen Ackermann“ folgendermassen zusammengefasst: 1) durch das den Blättern dargebotene Ammoniak, welches von diesem aufgenommen wurde, sind nicht nur die Blätter und Zweige (von Schminkebohnen) an Zahl und Gewicht vermehrt worden, sondern auch die damit nicht in Berührung gekommenen Wurzeln; 2) durch die Assimilation des Ammoniak wurde nicht nur die organische Substanz und der Stickstoff bedeutend vermehrt, sondern auch die Aschenmenge gesteigert; daher hatte die erhöhte Blatthätigkeit auch eine erhöhte Thätigkeit der Wurzeln zur Folge.

---

## Correspondenz der Redaktion.

Herrn R. v. S. in T. „Viel Dank und bitte um Fortsetzungen.“ — Herrn O. in St. „Der Artikel wird willkommen sein.“ — Herrn H. in Gr. „An die zool.-botan. Gesellschaft 4 fl. gezahlt.“

---

## Inserate.

Im Verlag von Veit et Comp. in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Wien durch die Buchhandlung von C. Gerold's Sohn, Stephansplatz Nr. 625:

### A n l e i t u n g

zum

## rationellen Botanisieren

von B. Auerswald.

Gr. Octav. 102 Seiten. Mit 52 Holzschnitten. Elegant broch. Preis 1 fl. 54 kr. ö. W.

---

In unserem Verlage ist so eben erschienen und vorrätbig in der Buchhandlung von C. Gerold's Sohn in Wien, Stephansplatz Nr. 625:

## Das Geschlechtsleben der Pflanzen

und die

### Parthenogenesis

von H. Karsten,

Docenten der Botanik an der Friedrich Wilhelms-Universität in Berlin.

7 Bogen roy. 4. Mit zwei Kupfertafeln. Preis 1 fl. 74 kr. ö. W.  
Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).

---

Redakteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von C. Gerold.

Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 103-104](#)